

Allergnädigst-privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 184. Freitag, den 31. December 1830.

Bekanntmachung.

Das bestehende Verbot des Klatschens mit Schlittenpeitschen in der Stadt wird hierdurch wieder in Erinnerung gebracht. Leipzig, den 28. December 1830.
Die Sicherheits-Deputation der Stadt Leipzig.

Schulnachricht.

Am Nicolaustage (6. December) beging die Nicolaischule, wie gewöhnlich, ihr Stiftungsfest. Zu demselben hatte der Rector derselben, Herr Prof. Nobbe, durch einen Zettel, dem Herkommen gemäß, eingeladen, von welchem er nur im vorigen Jahre eine Ausnahme gemacht und ein lat. Programm nebst einer Abhandlung herausgegeben hatte zu Ehren der Herren Buchhändler, welchen die Schulbibliothek damals eine so reiche Ausstattung zu verdanken hatte. Die Ordnung der Fester war der Ankündigung zu Folge diese: Motette von Lorenz: „Wir bringen Jehova in jauchzenden Ehren ic.“ Darauf war mehreren Schülern der ersten Classe Gelegenheit gegeben worden, öffentlich aufzutreten, und ihnen aus dem Grunde aufgegeben, die zu declamirenden Gedichte nur kurz zu machen. Der Inhalt derselben betraf die Zeitereignisse, Krankheit, Aufruhr und wiederkehrende Ruhe, so wie die Befreiung Griechenlands. Die Namen

der Schüler, welche die Erlaubniß zu declamiren erhalten hatten, sind folgende: De-
litsch, Lindner, Märker, Siegmann,
Franke, Schmidt, Witthelmi, Schü-
ler, insgesamt aus Leipzig, und Schmid
aus Engelsdorf. Darauf folgte ein Männer-
chor von Kreuzer: Der Gesang d. G. in
harmonischem Klang. Nachher vertheilte der
Rector an 24 Schüler aller sechs Classen die
1730 von dem Magistrat festgesetzten Prämien
und außerdem an mehr als 40 Schüler ge-
druckte Belobungsscheine, welche die Stelle
jener bei diesen vertreten sollten. Bei dieser
Gelegenheit bemerkte er, wäre dieses Mal auf
die Sitten vornämlich Rücksicht genommen,
um denen eine verdiente Anerkennung zu ge-
währen, welche in den unruhigen Zeiten un-
seres Vaterlandes sich nicht dem Geiste der
Unruhe und Unordnung hingeeben, sondern
in Schranken gehalten und ihrem Berufe treu
und mit wenigstens einigem Erfolge obgelegen
hätten. Des Inhalts war auch die lateini-
sche Rede, welche derselbe vor der Vertheilung

der Prämien hielt, über die wissenschaftlichen und städtischen Zwecke der Gymnasialbildung. Den Schluß machte eine Urle von Schneider, zu welcher der Text von dem Primus der Schule, R. F. Rüdel, gedichtet worden war. Unter den Besuchenden befanden sich viele ehemalige Zöglinge, die der Anstalt ihre Anhänglichkeit beweisen wollten, und außer andern angesehenen und geachteten Männern, auch der Vorsteher, Herr Hofrath und Ritter D. Sichel, dessen Einflüsse und thätiger Fürsorge die Anstalt die große Erweiterung verdankt.

Interessant ist es, aus einigen kurz nachher mit dem Cataloge der Lehrer und Schüler von dem Rector herausgegeben statistischen Nachrichten *) zu ersehen, wie stark seit 1730 der Schulbesuch von fünf Jahren zu fünf Jahren gewesen, und wie sehr derselbe seit den 1820 von dem Magistrate vorgenommenen Verbesserungen, besonders aber seit der Verbindung des Schulhauses mit dem Nachbarhause im Jahre 1827 zugenommen hat. Jetzt zählt die Anstalt überhaupt 213 Schüler, wovon 142 auf die vier obern oder eigentlichen Gymnasialclassen kommen, 66 aber nicht von hier gebürtig sind. Ueberhaupt umfaßt die Anstalt nur 221 Schüler, ist also vor nachtheiliger Ueberfüllung gesichert.

Der heilige Sylvester.

Wiederum ein Sylvestertag; für so Viele ein Tag der Freude! Und die Wenigsten wissen, wer Sylvester gewesen ist. Höchstens haben sie gehört, daß er einer der ersten (der 32ste) Päpste gewesen ist, der im Jahre nach

*) Sie sind zum Besten einer Witwe mit 7 Waisen erschienen und bei Herrn Reclam in Commission (das Exemplar für 4 Gr.) zu haben.

Christi 335 starb. Aber dies ist das wenigste. Was für Wunder hat der Mann gethan, wenn sie nicht erdichtet sind! In Rom, sagt wenigstens eine Inschrift in der Kirche Santa Maria Liberatrice, hieß sich da, wo jetzt die genannte Kirche steht, ein großer Drache auf, den die vestalischen Jungfrauen mit Wehlkäschen fütterten. Wie nun dort das Christenthum dort Eingang fand, hörten die vestalischen Jungfrauen und die Wehlkäschen zusammen auf. Der Drache wurde böse und athmete einen Dunst aus, daß alle Tage 300 Menschen starben. „Daran sind die Christen schuld!“ sagten die Heiden. Das hörte der heilige Sylvester. „Schaut doch,“ sprach er, „es ist ja kein einziger Christ unter den Todten! Es soll aber auch die Plage sogleich ein Ende haben!“ Und damit ging er ganz allein in die Höhle und drückte seinen Siegelring, worauf ein Kreuz stand, dem Drachen auf's Maul, dann versiegelte er die Höhle selbst und machte alle todten Heiden, die rings herum lagen, wieder lebendig. Na, wenn es nicht wahr seyn sollte, mag es die Tafel auf der Wand in der genannten Kirche zu Rom verantworten.

Universitätschronik.

Zur Feier des Weihnachtsfestes schrieb Sr. Hochw., der Herr Prälat D. u. J. A. S. Littmann, als Decan der theol. Facultät d. B., eine Abhandlung de Locis Matth. X. 34, 35, et Lucas XII. 49—51, 16 S. in 4., bei Starig.

Gottesdienst.

Am Neujahrstage 1831 predigen:
 zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann,
 Mittag • M. Siegel,
 Resp. • D. Klinkhardt;
 zu St. Nicolai: Früh • D. Rüdel,
 Resp. • M. Simon;

in der Neukirche: Fröh Hr. M. Edsner,
 Bsp. • M. Kriß;
 zu St. Petri: Fröh • M. Wolf,
 Bsp. • M. Nabe;
 zu St. Pauli: Fröh • D. Goldhorn,
 Bsp. • M. Lasch;
 zu St. Johannis: Fröh • Cand. Schiebler,
 zu St. Georgen: Fröh • M. Häufel,
 Bsp. • M. Häufel;
 zu St. Jacob: Fröh • M. Adler;
 Katechese in der Freischule: Prof. Plato;
 in der kathol. Kirche:
 am Schlusse des Jahres, den 31. December:

Kirchenmusik.
 Heute Nachmittag um 2 Uhr in der
 Thomaskirche:
 Offertorium (Estote fortes in bello etc.)
 von Albrechtsberger.
 Des Jahres letzte Stunde etc. von Chr. Schulz.
 Am Neujahrstage 1831 in der Thomaskirche:
 Missa, v. Mozart (C dur),
 Kyrie eleison! —
 Gloria in excelsis Deo!
 Te Deum laudamus, von Schicht (E dur.)
 Unter der Communion.

Hr. J. Peter, k. Caplan,
 am Neujahrstage, den 1. Januar:
 Hr. J. Müller, Pfarrer;
 reform. Gemeinde: Fröh Hr. Pastor Hirzel.

Agnus Dei, von Mozart.
 Nachmittag in der Nicolai-Kirche:
 Der Ambrosianische Lobgesang, nach Niemeyer,
 von Drobisch.

An diesem Festtage wird eine Collecte für die Thomaskirche vor den Kirchthüren gesammelt.

Redacteur und Verleger D. A. Fests.

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Morgen, den 1. Januar 1831: Prolog zum neuen Jahr, gedichtet von Theod. Hell, gesprochen von Herrn Regisseur Kott. Hierauf zum ersten Male: Der leichtsinnige Lügner, Lustspiel in drei Aufzügen, von S. Schmidt. Zum Beschluß: Pas de deux la Ros, getanzt von Dlle. Dobry d. Aelt. und Jüng.

Sonntag, den 2ten: Der Bergmönch, Oper in 3 Aufzügen, von Wolfram.

Montag, den 3ten: Pfeffer-Rösel, Schausp. in 5 Aufz., von Charl. Birch-Pfeiffer.

Dienstag, den 4ten: Jessonda, Oper in 3 Aufzügen, von Spohr.

Mittwoch, den 5ten: Graf Benjowsky, oder die Verschwörung auf Kamtschatka, Schauspiel in 5 Aufzügen, von Koberue.

Concert-Anzeige. Fünftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses morgen, den 1. Januar 1831. Erster Theil. Der ambrosianische Lobgesang, Festcomposition von Fr. Schneider; Concertino für das Waldhorn, von Gallay, vortragen von Herrn Stäglich (neu); Scene und Arie, von L. van Beethoven, gesungen von Dem. Grabau. Zweiter Theil. Heroische Symphonie, von Beethoven (Nr. 3.) Anfang um 6 Uhr.

Bekanntmachung. Laut einer erst heute bei uns gemachten Anzeige wurde am 27. d. M. gegen Abend einem fremden Handelsmanne am Eingange des Theaters im Gedränge ein lederner Beutel, worinnen sich 60 Stück theils einfache, theils doppelte Louisd'or, 1 Thlr. 14 Gr. oder 16 Gr. in preuß. $\frac{2}{3}$ und $\frac{1}{2}$ Stücken, einige Meiningsche Kreuzerstücke und ein klei-

der Prämien hielt, über die wissenschaftlichen und sittlichen Zwecke der Gymnasialbildung. Den Schluß machte eine Arie von Schneider, zu welcher der Text von dem Primus der Schule, K. F. Rüdell, gedichtet worden war. Unter den Besuchenden befanden sich viele ehemalige Zöglinge, die der Anstalt ihre Anhänglichkeit beweisen wollten, und außer andern angesehenen und geachteten Männern, auch der Vorsteher, Herr Hoserath und Ritter D. Sichel, dessen Einflüsse und thätiger Fürsorge die Anstalt die große Erweiterung verdankt.

Interessant ist es, aus einigen kurz nachher mit dem Cataloge der Lehrer und Schüler von dem Rector herausgegeben statistischen Nachrichten *) zu ersehen, wie stark seit 1730 der Schulbesuch von fünf Jahren zu fünf Jahren gewesen, und wie sehr derselbe seit den 1820 von dem Magistrate vorgenommenen Verbesserungen, besonders aber seit der Verbindung des Schulhauses mit dem Nachbarhause im Jahre 1827 zugenommen hat. Jetzt zählt die Anstalt überhaupt 213 Schüler, wovon 142 auf die vier obern oder eigentlichen Gymnasialclassen kommen, 66 aber nicht von hier gebürtig sind. Ueberhaupt umfaßt die Anstalt nur 221 Schüler, ist also vor nachtheiliger Ueberfüllung gesichert.

Der heilige Sylvester.

Wiederum ein Sylvestertag; für so Viele ein Tag der Freude! Und die Wenigsten wissen, wer Sylvester gewesen ist. Höchstens haben sie gehört, daß er einer der ersten (der 32ste) Päpste gewesen ist, der im Jahre nach

*) Sie sind zum Besten einer Witwe mit 7 Waisen erschienen und bei Herrn Reclam in Commission (das Exemplar für 4 Gr.) zu haben.

Christi 335 starb. Aber dies ist das wenigste. Was für Wunder hat der Mann gethan, wenn sie nicht erdichtet sind! In Rom, sagt wenigstens eine Inschrift in der Kirche Santa Maria liberatrice, hielt sich da, wo jetzt die genannte Kirche steht, ein großer Drache auf, den die vestalischen Jungfrauen mit Mehlkloßchen fütterten. Wie nun dort das Christenthum dort Eingang fand, hörten die vestalischen Jungfrauen und die Mehlkloßchen zusammen auf. Der Drache wurde böse und athmete einen Dunst aus, daß alle Tage 300 Menschen starben. „Daran sind die Christen schuld!“ sagten die Heiden. Das hörte der heilige Sylvester. „Schaut doch,“ sprach er, „es ist ja kein einziger Christ unter den Todten! Es soll aber auch die Plage sogleich ein Ende haben!“ Und damit ging er ganz allein in die Höhle und drückte seinen Stiegelring, worauf ein Kreuz stand, dem Drachen auf's Maul, dann versiegelte er die Höhle selbst und machte alle todten Heiden, die rings herum lagen, wieder lebendig. Na, wenn es nicht wahr seyn sollte, mag es die Tafel auf der Wand in der genannten Kirche zu Rom verantworten.

Universitätschronik.

Zur Feier des Weihnachtsfestes schrieb Sr. Hochw., der Herr Prälat D. r. J. X. P. Littmann, als Decan der theol. Facultät d. B., eine Abhandlung de Locis Matth. X. 34, 35, et Lucae XII. 49—51, 16 S. in 4., bei Starig.

Gottesdienst.

Am Neujahrstage 1831 predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann,
Mittag, M. Siegel,
Vesp. D. Klinkhardt;
zu St. Nicolai: Früh, D. Rüdell,
Vesp., M. Simon;

in der Meerkirche: Früh Hr. M. Söfner,
 Wesp. • M. Kritz;
 zu St. Petri: Früh • M. Wolf,
 Wesp. • M. Kabe;
 zu St. Pauli: Früh • D. Goldhorn,
 Wesp. • M. Lasch;
 zu St. Johannis: Früh • Cand. Schiebler,
 zu St. Georgen: Früh • M. Häufel,
 Wesp. • M. Häufel;
 zu St. Jacob: Früh • M. Adler;
 Katechese in der Freischule: Prof. Plato;
 in der kathol. Kirche:
 am Schlusse des Jahres, den 31. December:
 Hr. J. Peter, k. Caplan,
 am Neujahrstage, den 1. Januar:
 Hr. J. Müller, Pfarrer;
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Pastor Hirzel.

K i r c h e n m u s i k.
 Heute Nachmittag um 2 Uhr in der
 Thomaskirche:
 Offertorium (Estote fortes in bello etc.)
 von Albrechtsberger.
 Des Jahres letzte Stunde etc. von Chr. Schulz.
 Am Neujahrstage 1831 in der Thomaskirche:
 Missa, v. Mozart (C dur).
 Kyrie eleison! —
 Gloria in excelsis Deo!
 Te Deum laudamus, von Schicht (E dur.)
 Unter der Communion.
 Agnus Dei, von Mozart.
 Nachmittag in der Nicolaiikirche:
 Der Ambrosianische Lobgesang, nach Niemeyer,
 von Drobisch.

An diesem Festtage wird eine Collecte für die Thomaskirche vor den Kirchthüren gesammelt.

Redacteur und Verleger D. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 1. Januar 1831: Prolog zum neuen Jahr, geschrieben von Theod. Hell, gesprochen von Herrn Regisseur Kott. Hierauf zum ersten Male: Der leichtsinnige Lügner, Lustspiel in drei Aufzügen, von S. Schmidt. Zum Beschluß: Pas de deux la Ros, getanzt von Dlle. Dobritz d. Aelt. und Jüng.

Sonntag, den 2ten: Der Bergmönch, Oper in 3 Aufzügen, von Wolfram.

Montag, den 3ten: Pfeffer-Rösel, Schauspiel in 5 Aufz., von Charl. Birch-Pfeiffer.

Dienstag, den 4ten: Jessonda, Oper in 3 Aufzügen, von Spohr.

Mittwoch, den 5ten: Graf Benjowsky, oder die Verschwörung auf Kamtschatka, Schauspiel in 5 Aufzügen, von Koberue.

Concert-Anzeige. Fünftes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses morgen, den 1. Januar 1831. Erster Theil. Der ambrosianische Lobgesang, Festcomposition von Fr. Schneider; Concertino für das Waldhorn, von Gallay, vorgetragen von Herrn Stäglich (neu); Scene und Arie, von L. van Beethoven, gesungen von Dem. Grabau. Zweiter Theil. Heroische Symphonie, von Beethoven (Nr. 3.) Anfang um 6 Uhr.

Bekanntmachung. Laut einer erst heute bei uns gemachten Anzeige wurde am 27. d. M. gegen Abend einem fremden Handelsmanne am Eingange des Theaters im Gedränge ein lederner Beutel, worinnen sich 60 Stück theils einfache, theils doppelte Louisd'or, 1 Thlr. 14 Gr. oder 16 Gr. in preuß. 2 und 12 Stück, einige Meiningsche Kreuzerstücke und ein klein

ner deutscher Schlüssel befanden, entwendet. Indem wir alle diejenigen, welche wegen des Diebes Anzeigen zu machen vermögen, zu ungesäumter Erstattung derselben auffordern, bemerken wir zugleich, daß der Bestohlene für die Herbeischaffung des entwendeten Geldes eine Belohnung von acht Stück Louisd'or ausgesetzt hat. Leipzig, den 29. December 1830.

Die Sicherheits-Deputation der Stadt Leipzig.

Bekanntmachung. Ein grauer Tuchmantel, mit großem Ueberfragen versehen, ist bei einem verdächtigen gestern verhafteten Menschen gefunden worden, und es ist die Vermuthung entstanden, daß dieser Mantel entwendet worden sey.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich baldigst alhier zu melden.
Leipzig, am 29. December 1830.

Die Sicherheits-Deputation der Stadt Leipzig.

Des Landschaftsmaler Thiene Gemälde-Gallerie,
im Saale des Musikvereins am Thomaspfortchen,
ist täglich von 11 Uhr bis Abends 8 Uhr, an Theatertagen bis 6 Uhr zu sehen.
Rundgemälde von Algier.
Diorama von Warschau; die verhängnißvolle Nacht am 29. Nov. 1830.

Anzeige. Mit dem neuen Jahre erscheint in der Werther'schen Buchdruckerei,
Quergasse Nr. 1251:

Der Plauderer.

Eine Wochenschrift für Freunde der Unterhaltung.

Von dieser neuen Zeitschrift erscheint wöchentlich ein ganzer Bogen, und ist der Vierteljahrgang für den beispiellos wohlfeilen Preis von 4 Gr. zu erhalten. Die Probenummern, welche in der genannten Buchdruckerei zu erhalten sind, haben so günstig für das Unternehmen gesprochen, daß sich bereits gegen 300 Abonnenten gemeldet haben, wie dies die Pränumerantenlisten darthun, die mit den ersten Nummern gegeben werden. Wir wollen weiter nichts zur Empfehlung des Plauderers sagen, sondern hoffen, daß die Mannichfaltigkeit des Inhalts ihm bald noch mehr Freunde verschaffen wird.

Anzeige. Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung wird mit Anfange des Jahres 1831 eine Zeitschrift unter dem Titel:

Das

W a t e r l a n d,

Blätter

für Proposition und Opposition,

redigirt von W. Wachsuth,

Professor der Geschichte an der Universität zu Leipzig,

erscheinen. Eine ausführliche Ankündigung derselben, unterzeichnet von den gegenwärtigen Theilnehmern an der Herausgabe derselben, ist in allen löblichen Postämtern und Buchhandlungen zu haben. Wöchentlich werden zwei Nummern im größten Quartformat erscheinen; der Pränumerationspreis beträgt für das Jahr 4 Thlr. und wird in vierteljährigen Vorausbezahlungen mit 1 Thlr. von allen löblichen Postämtern und der unterzeichneten Buchhandlung angenommen.

A. Festsche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Literarische Anzeige. Bei F. F. Glück, Kauf Nr. 870, ist erschienen und in allen Buchhandlungen (Leipzig bei Reclam) zu haben:

Stimme
des Zeitgeistes
an die deutsche Nation am neuen Jahre 1831.
Preis 1 Gr.

Die Staatsverfassung
des Großherzogthums Baden,
als Vorbild der neuen Staatsverfassung für das Königreich
Sachsen.
Mit einer Einleitung und einem Nachtrage. Wahr und freimüthig.
Preis 2 Gr.

Allgemeines
Neujahrgedicht
für die deutsche Nation
von
Ernst Ortlepp.
Preis 2 Gr.

bei C. H. Reclam.

Empfehlung meiner Leihbibliothek.

Da jetzt so viele interessante Sachen, in Bezug auf die neuesten Ereignisse, erschienen sind, von denen ich eine Menge angeschafft habe, so bin ich in den Stand gesetzt, schon wieder einen neuen Anzeiger (Nr. 20) ausgeben zu können. Wer diese 20 Anzeiger nebst dem Hauptkatalog durchgeht, wird gewiß die Ueberzeugung gewinnen, daß diese Leseanstalt unter so billigen Bedingungen leistet, was nur irgend möglich ist. Ich hoffe daher, daß Freunde der Literatur sich den vollständigen Katalog, wozu die 20 Anzeiger gratis gegeben werden, kommen lassen, um sich von der Reichhaltigkeit dieser Anstalt zu überzeugen. Der Katalog kostet zum Kaufen gebunden 8 Gr. und zum Leihen auf 3 Tage 1 Gr. Die Bibliothek befindet sich am Markte Nr 175 (D. Scholds Haus).
H. Schröter.

Die neuesten Wiener Neujahrwünsche und Kunstbillets
in der größten Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
Joh. Bapt. Kleins Kunsthandlung.

Feinste Wiener Neujahrwünsche
empfehlen zu den billigsten Preisen
Pietro Del Vecchio, Markt, Barfußgäßchen-Ecke.

Neujahrwünsche
empfehlen in großer und geschmackvoller Auswahl
die Murchner'sche Kunsthandlung,
Grimma'sche Gasse Nr. 609, neben der Löwenapotheke.

Unterricht in der englischen und französischen Sprache.
Unterzeichneter, welcher, durch einen mehrjährigen Aufenthalt in England und Frankreich, sich obiger Sprachen eigen gemacht hat, er bietet sich, hierin Unterricht nach eigener Methode

zu ertheilen. Diejenigen, welche ihm ihr Zutrauen schenken wollen, können versichert seyn, daß sie, wie Mehrere bezeugen können, obige Sprachen und deren Geist in kurzer Zeit erlernen werden.
Schlickerisen, Akad., à l'Hôtel de Bavière.

B e f a n n t m a c h u n g.

In Bezug auf die Anzeige von dem am 17. September a. c. erfolgten Hinscheiden unserer verehrten Tante und Erblasserin

Frau Joh. Mar. Dorothea verw. Wolff, geb. Schopper,
bringen wir insbesondere den Geschäftsfreunden der Verstorbenen hiermit zur Kenntniß, daß wir die von derselben seit einer Reihe von Jahren unter der Firma:

Johann Georg Wolffs sel. Wwe.

allhier geführte Materialwaarenhandlung an Herrn Gustav Marcus Walz (jedoch ohne Activa und Passiva, die wir selbst ordnen) käuflich überlassen haben, welcher solche am 1. dieses Monats übernommen und von da an unter derselben Firma für seine alleinige Rechnung fortsetzt. Leipzig, den 28. December 1830. Die Universalerben.

In Beziehung auf obige Anzeige habe ich die Ehre mich sowohl den Geschäftsfreunden meiner achtbaren Vorgängerin als den meinigen ergebenst zu empfehlen, mit der Versicherung, daß ich eifrigst bemüht seyn werde, mir ihr geneigtes Vertrauen durch die billigste und sorgfältigste Bedienung fortwährend zu erhalten. Leipzig, den 28. December 1830.

Gustav Marcus Walz, unter der Firma: J. G. Wolffs sel. Witwe.

87ste Braunschweiger Lotterie.

Dieselbe besteht aus 14,000 Loosen mit 7800 Gewinnen, als: 1 im glücklichsten Falle à 32,000 Thlr., außerdem 1 à 20,000, 10,000, 4000, 3000 Thlr., 2 à 2000, 1 à 1500, 17 à 1000, 42 à 400, 72 à 200, 164 à 100 Thlr. u. a. m.

Die 1ste Classe wird den 10. Januar 1831 gezogen, und empfiehlt dazu ganze Loose à 2 Thlr. 4 Gr., halbe à 1 Thlr. 2 Gr. und Viertel à 13 Gr.

Paul Christ. Plenkner,

an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchen unter D. Eckolds Hause Nr. 175.

Anzeige. Alle mögliche seidene Gegenstände, Bänder, Tücher, Kleider etc., welche in beliebigen Couleuren schön und echt aufgefärbt oder umgefärbt werden sollen, übernimmt zu billigster und möglichst schnellster solider Besorgung

Louis Beutler, Quergasse Nr. 1189, parterre.

Anzeige. Die Abbildung und Beschreibung der Muldenbrücke bei Wurzen, verlegt von Wilhelm Dbershaar in Wurzen, ist im kleinen Fürstencollegium bei Fr. Geißler für 2 Gr. zu haben.

Anzeige. Den ganzen Winter hindurch sind blühende Drangenhäumchen und neuer Salat im Garten der Thomasmühle zu haben.


Empfehlung. Die von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen und Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen Mitregenten allergnädigst concessionirte

Blumen- und Seidenlocken-Fabrik

von

Friedrich Reichardt aus Leipzig

empfehlte sich auch zu dieser Messe mit den genannten Artikeln in großer Auswahl aufs Ergebenste, indem sie die reellste Bedienung und möglichst billige Preise verspricht.

 Empfehlung. Vorzüglich schnell und dauerhaft schwarz schreibende Tinte, à Kanne 4 Gr., so wie rothe, gleicher Qualität, billigst, empfiehlt
Louis Beutler, Quergasse Nr. 1189.

Empfehlung. Neue geschmackvolle Neujahrskarten hat erhalten und empfiehlt sich damit
Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

R u m = V e r k a u f.

Feinen Jamaica-Rum, die Flasche à 8, 9, 10, 12 und 14 Gr., feinen westind. Rum, die Flasche à 7 Gr., empfiehlt die Weinhandlung von

J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Verkauf. Schmalen seidenen Canवास 20 und 30 Stich breit, zu Uhr- und Lognettenbändern, habe ich in Weiß, Schwarz und Braun erhalten.

Gottlieb Röber, Markt Nr. 192.

Verkauf. Ein Pöschchen gefärbte feine schlesische Leinwand und feine Futter-Gattune liegt zum Verkauf bei

F. A. Kästner, Klostersgasse Nr. 166.

Verkauf. Eine hübsche Flinte und ein Degen mit Kuppel sind billig zu verkaufen in der Grimma'schen Gasse im Gewölbe unter Nr. 6.

Verkauf. Ein noch ganz neuer, nach Breslauer Art gebauter Hamburger Wagen steht zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Hausmann im goldnen Hirsch.

Verkauf. Zwei sehr gute braune Kutschpferde stehen zu verkaufen und das Nähere in der Stadt Wien zu erfragen.

Verkauf. Ein Divan und 6 Stühle, mit schwarzem Noiree beschlagen, sind wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen im Brühl Nr. 493, im Heyerschen Hause, zwei Treppen hoch.

Verkauf. Echte Frankfurter a. M. geräucherte Würstchen, so wie Cervelatwurst, erhält und verkauft billig

F. Schwennicke, Salzgäßchen, im Keller.

Das Waarenlager

von

James Hargreaves aus Hamburg

ist in der Katharinenstraße Nr. 410, erste Etage, Ecke des Böttchergäßchens.

Tuch- und Casimir-Verkauf mit 25 0/0 Rabatt.

Da mir der Verkauf des bisher unter der Firma Ernst Giesewell bestandenen Tuchlagers nur noch bis Ausgang gegenwärtiger Neujahrmesse gestattet ist, so mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich, um damit zu räumen, alle noch vorräthigen Artikel, die besonders in feinen Qualitäten bestehen, mit 25% Rabatt gegen baare Zahlung verkaufe.

Eduard Schmidt, Petersstraße Nr. 68.

Weinich & Comp.,

Peterstrasse Nr. 55,

halten fortwährend Lager von folgenden ganz reinen und aufs Wort zu empfehlenden Weinen, als:

Rothe: Languedoc, Cassis und Côtes à 4 und 6 Gr.; Roussillon Couill. und Bagnols à 8 Gr.

Petit-Burgunder à 8 Gr.; Medoc St. Estephe und Pouillac à 10 und 12 Gr.; Château margeaux à 16 Gr.

Assmannshäuser à 16 Gr.; Burgunder Nuits à 16 Gr.

Weisse: Franzwein und Côtes à 4, 6 und 7 Gr.; Würzburger à 6, 8, 10 und 12 Gr.; Würzburger 1794r à 16 Gr.; Forster à 10 und 12 Gr.; Deidesheimer à 12 Gr.; Geissenheimer à 12 Gr.; Markebronner 1822r à 14 Gr.; Liebfrauenmilch à 15 Gr. Ferner, süsse Weine und Rum:

Mallaga à 10 und 20 Gr.; Muscat Lunel à 12 Gr.; westind. Rum à 7 und 9 Gr.; Jam. Rum à 12 Gr., ganz alten à 14 Gr.

Auf 12 Bouteillen erfolgt eine gratis.

Die Preise in Gebinden sind bedeutend billiger.

Kettner & Kuhring aus Gera

haben ihr früheres Messlocal (Reichsstrasse Nr. 545) verlassen, und stehen gegenwärtige und folgende Messen mit ihrem Lager sächsischer Merinos, Circassiennes, Circassienne-Shawls etc. Böttchergäßchen, im Ruppertschen Hause.

J. N. Schönecker und Comp.,

Etuis- und Briestaschensfabrikanten aus Würzburg,

zeigen ihren Geschäftsfreunden hiermit ergebenst an, daß diese Neujahrsmesse ein vollständiges Lager ihrer Fabrikate bei Herrn F. F. Wucherer in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 176, zur Auswahl steht, und nach den bestehenden Fabrikpreisen daselbst verkauft wird.

C. G. Meinhold, Barfußgäßchen Nr. 181,

verkauft alle Sorten selbst fabricirte chem. Feuerzeuge und Zündhölzchen von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen; von letztern 14000 Stück für 1 Thlr., 1000 Stück für 2 Gr. und 100 Stück für 3 Pfenn.; auch sind bei ihm die bekannten dänischen-Hühneraugenseiten, das Paar für 6 Gr., zu haben.

Joh. Martin Melke, Mützenfabrikant,

im Schubmachersgäßchen,

empfiehlt eine schöne Auswahl Wintermützen in jeder beliebigen Façon.

Frankfurter Bratwürste

sind angekommen. Zu erfragen beim Hausmann Albrecht in Kochs Hofe.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 184 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 31. December 1830.

Bekanntmachung. Die Mitglieder der vorläufig mit A. benannten Compagnie ersuchen wir, sich am Neujahrstage Vormittags pünktlich um 10 Uhr auf dem bestimmten Sammelplatze am Thomätschen Hause zu näheren Besprechungen gefälligst einzufinden. Diejenigen Herren, welche durch unvermeidliche Abhaltungen zu kommen verhindert seyn sollten, haben dies dem Herrn Hauptmann Wienbrack anzuzeigen.

Leipzig, den 30. December 1830.

Die Officiere der Compagnie A.

Anzeige. Mit Elberfelder halbseidenen Waaren eigener Fabrik empfiehlt sich diese Neujahrmesse zum ersten Mal

Jacob Braus, aus Ronsdorf bei Elberfeld.
Gewölbe bei Herrn Weinändler Weißflog, Reichstraße Nr. 399.

Verkauf. Eine Drehrolle im besten Zustande ist zu verkaufen. Das Nähere bei dem Zimmermeister Herrn Fricke, auf dem Zangenberg'schen Gute, Johannisgasse.

Die Seiden- und Garnhandlung

von

Berger und Voigt, am Markte, in Kochs Hofe,
empfehlen ihr vollständig sortirtes Lager von allen Gattungen Näh- und Fabrikations-Seide, Strick- und Stückseide, Kameelgarn, Zeichengarn, Glanzgarn, Stic- und Strickgarn, so wie von feinsten Zephyr-Stückwolle, deutscher und englischer Strickwolle, Vigogna-Garn und Romanische Darmsaiten, im Ganzen und Einzelnen, unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung.

H. H. Pors, aus Hamburg,

Reichstraße, im Gewölbe Nr. 443,

empfehlen zu gegenwärtiger Neujahrmesse seinen Käusern ein wohlfortirtes Lager gestrickter wollener Waaren.

Extrakt. Lackirte Waaren in Braun und Weiß mit Bronze,
als: Caffeebreter, Korbchen, Leuchter, Lichtscheerteller, Zuckerkästen &c. &c., Caffeebreter mit Gemälden, dergleichen mit chinesischer Malerei, habe ich wieder erhalten.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Seidene Ballstrümpfe

verkauft, um damit zu räumen, zu sehr wohlfeilen Preisen
Julius Wunder.

G. W. Köhler, aus Altenburg,

empfehlen sich diese Neujahrmesse mit verschiedenen Sorten gefütterten und ungefütterten Lederhandschuhen eigener Fabrik zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist auf dem Markte in der langen Mittelreihe, dem Rathhause gegenüber.

S. A. Kurlbaum von Bielefeld empfiehlt sein Lager von Bielefelder und holländischer Leinwand. Sein Gewölbe ist im Brühl Nr. 302, neben Dufours Hause.

1830

Anerbieten. Sollte ein hiesiges oder auswärtiges Handlungshaus einen Commis bedürfen, so kann ich demselben einen ganz soliden und geschickten jungen Mann von angenehmem Aeußern und aus guter Familie empfehlen, welcher französisch versteht und zu Ostern auf einem Comptoir oder in einem Waaren- oder Fabrikgeschäft angestellt zu seyn wünscht.
Friedrich Wilhelm Winkler, Gerichtsdirector,
Ritterstraße Nr. 686.

Zu kaufen gesucht wird ein billiger einspänniger Schlitten. Näheres Grimma'scher Steinweg, goldne Säge.

Zu kaufen gesucht wird eine vollständige Watten-Maschine. Reflectirende belieben ihre Adressen mit A. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzuliegen.

Gesucht. Unterzeichneter wünscht einen vollständigen Codex Augusteus, ingleichen die officielle Ausgabe des Codé de commerce (mit dem Exposé des motifs) zu kaufen, oder im Fall er darum ergebenst bitten darf, letzteres Buch auf kurze Zeit wenigstens geliehen zu erhalten.
Adv. Hänischel, neuer Neumarkt Nr. 638 B.

Gesuch. Eine Person von gefekten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht jetzt oder recht baldigst ein Unterkommen zu finden, es sey auf einem Rittergute, auf dem Lande oder auch in der Stadt, bei einzelnen bejahrten Personen oder auch in einen Laden zum Verkauf. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungsveränderung. Von jetzt an wohne ich auf dem neuen Kirchhofe Nr. 255.
Sophia Leguda, verw. gew. Leuthier.

Dieselbst sind auch sehr gute verschiedene Meubles zu verleihen.

Wohnungsanzeige. Von heute an wohne ich nicht mehr in der Petersstraße Nr. 114, sondern Nr. 116 in den 3 Königen.
Wilhelmine Fiedler.

Vermietung. Ein geräumiges Gewölbe am Markte, in der besten Lage, ist während jehiger Neujahrmesse zu vermietten und das Nähere deshalb durch F. Ernst, Esplanade Nr. 878, zu erfahren.

Einladung zum Sylvesterabend.

Heute Abend, zum Schlusse des Jahres, wird bei mir Tanzmusik gehalten. Mit vorzüglich guten Getränken kann ich meine werthen Gäste bestens bedienen, und bitte auch diesmal um recht zahlreichen Zuspruch.
A. Münzner, in der grünen Schenke.

Einladung. Heute zum Sylvesterabend habe ich einen Karpfenschmaus mit Tanzmusik.
A. Künne sen., Reichstraße Nr. 540.

Einladung. Im Saale der ehemaligen Papiermühle wird morgen, am 1. Januar 1881, von dem Musikchore des 2ten Schützenbataillons ein Concert auf Messing-Instrumenten gegeben werden (Entree 2 Gr.), wozu ergebenst einladet
Fr. Löfcher.

Einladung. Heute, den 31. December, lade ich meine Gäste und Freunde zu Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln ganz ergebenst ein, wobei ich Tanzmusik halten werde.
F. G. Köffel, Ritterstraße.

Anzeige. Daß heute und morgen Abend echtes bairisches Lagerbier vom Fasse ausgeschenkt wird, zeigt Freunden obengenannten Getränkes ergebenst an
G. Krenkel.

* * * Die Eisbahn auf dem Teiche der großen Funkenburg ist sicher zu befahren.
August Böse, Fischermeister.

Verloren. Ein schwarzsammetnes Armband mit einem Achatschloß von meergrünen Steinen umgeben, ist auf dem Wege von der Mitte der Hainstraße bis zum Gewölbe des Herrn Kürsten oder von da über den Markt durch die Grimma'sche Gasse und dem alten Neumarkt bis an die neue Pforte verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition dieses Blattes gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Verloren wurde von der Ulrichsgasse in die Burgstraße ein Flötenstück von Schwarz-Ebenholz mit drei silbernen Klappen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Anzeige. Es ist vor mehreren Tagen ein rother baumwollener Regenschirm bei mir stehen gelassen worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Entrichtung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei
J. G. Schramm, Auerbachs Hof, 3tes Gewölbe vom Markte herein.

Aufforderung. Hiermit werden alle diejenigen, welche Herrn C. W. Bergner für empfangenes Tuch schulden und mit Unterzeichnetem noch kein Abkommen getroffen haben, zum letzten Male in Güte aufgefordert, binnen acht Tagen von heute an zu bezahlen, und haben im Unterlassungsfalle die größte Strenge sich selbst beizumessen.
 Leipzig, den 30. December 1830. **D. G. Haubold.**

* * * Die Mißverhältnisse zwischen BIRTH und Niethsmann von Nr. 479 sind gegenseitig freundschaftlich aufgehoben.

* * * 17. Ein besonderes Schreiben von mir ist zwar nicht an Sie gelangt, doch so viel ist klar, Sie verwerfen meine Bitte. Aber zürnen Sie dem Verweg'nen nicht! er konnte ja nicht widerstehen. **St.**

* * * A H..... le 30. Décembre 1830. Quoiqu'il ne me soit pas permis de venir moi-même vous faire les felicitations, au renouvellement du jour de votre naissance, personne cependant ne m'empêchera de faire sonner ce soir dans le cercle de mes amis les vôtres à la santé de ceux, que nous aimons.

T h o r z e t t e l v o m 30. D e c e m b e r.

Grimma'sches Thor.	U	Nachmittag.
Gestern Abend.		
Fr. Baron v. Ackermann, v. Dresden, pass. durch	1	Auf der Frankfurter Post: Fr. Kfm. Christ, v. Loxgau, pass. durch
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Fr. Kaufm. Schmerl, v. Dresden, pass. durch	5	Frn. Hblst. Scheermesser, Ziemend u. Margulis, v. Brody, im Karpfen.
Frn. Kfl. Schulze, Küffer, Unger, Wiedemann u. Dreiser, v. Hirschberg, Schwerdt u. Lauban, in Nr. 325, 357 u. 417	10	Auf der Dresdner Eilpost: Frn. Hblst. Bauer, Slogau u. Heller, v. Tepliz, im g. Siebe, in St. Hamburg u. bei Fleischer, Frn. Fabr. Jäckel, Israel und Grünwald, von Seiffhennersdorf, in Nr. 418, 451 u. 225, Fr. Michaelis, v. Dresden, pass. durch, Fr. Hblst. Bäß, v. hier, v. Dschag zurück
Fr. Hblst. Müller, v. Bertsdorf, in Nr. 411.		5
Frn. Hblst. Wändig, Zeißig, Bedle, Friedrich u. Krause, v. Grossschöna, bei Keller, in Nr. 723, in der Glocke u. Polenz. Hause.		U.
Frn. Fabr. Siebe, Fabian, Klemm u. Müller, v. Baugen, in Nr. 597 u. 599.		Gestern Abend.
Frn. Handelsl. Jentsch u. Wansche, v. Sibau, in Nr. 738 u. bei Wagner.		Fr. Nische, v. Roisch, beim Domhjn. Klien
Fr. Fact. Wirscheky, v. Rottmarsdorf, und Fr. Regoz. Ludwig, v. Kriedersdorf, in Rupp. Hse.		Frn. Kfl. Fliest, Bendix u. Wolf, v. Mühlingen, Bernburg u. Schönebeck, unbest., bei Fenthol u. unbest.
Frn. Hblst. Pulvermacher, Cohn u. Seltis, von v. Lissa, u. Kanne, v. Posen, unbest.		Fr. Kfm. Arndt, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Prusse
		8

Auf der Dessauer Post: Hr. Rsm. Unger, v. Köthen, in Genthofs Hause

Auf der Hamburger Gilpost: Hrn. Rfl. Hansen, Pollenus, Levinsohn u. Levi, v. Hamburg, im Hot. de Russ., St. Hamburg, im Kaffeebaum u. bei Mad. Meier

Hr. Rfl. Walzer u. Comp., v. Magdeburg, in Nr. 352

Die Braunschweiger Post Hr. Hblsm. Gopel, v. Potsdam, unbest.

Hr. Rsm. Böhme, v. Gröbzig, unbest.

Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kohlbrenner, Rigm. Cartter v. Potsdam, in St. Berlin, Hr. Rsm. Glawe, v. Berlin, bei Köhler, Hr. Rosenstein u. Dlle. Busse, v. Belgig, im g. Horn u. bei Busse, Hr. Rsm. Meyer, v. Dessau, bei Gensel, Hr. Rittmstr. v. Einsiedel, aus Chemnitz, v. Dessau, im deutschen Hause, Hr. Rsm. Müller, v. hier, v. Pertin zurück

Hr. Hblsd. Schiff, v. Erfurt, unbest.

Hr. Banq. Wolk v. Berlin, in Rupperts Hofe.

Hr. Stud. Kotelmann, Buchhusen, Traufeld und Aug. v. Halle, unbest.

Hr. Hblsm. Blumenthal, v. Gröbzig, im bl. Becht.

Hrn. Hblst. Rechenheim, v. Jehnig, bei Warnecke.

Hrn. Rfl. Blumenthal u. Meerholz, v. Offenbach, unbestimmt.

Hr. Rchpdr. Burckhardt, v. Gröbzig, unbest.

R a n s t ä d t e r T h o r

Hrn. Hblst. Gebr. Herrig, v. Apolda, in Nr. 371

Hr. Edwördes, v. London, in der Gans

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Rsm. Pemocau, a. Berlin, v. Frankfurt a. M., u. Dlle. Auber-teau, v. Paris, pass. durch, Hr. Rsm. Dreiß, v. Rubia, in Nr. 13, Hr. D. Röderer, v. Weimar, in St. Berlin

Hrn. Hblst. Leh. Hofmann u. Georg Leh, v. Obersteinbach, u. Hr. Musikus Inten, v. Naumburg, in Nr. 350, im Lederhose, in der g. Gans u. in Nr. 150

Hr. Advocat Landrock, a. Schwarzenberg, v. Merseburg, pass. durch

Hrn. Hblst. Gebr. Michaelis, Peiser u. Gollin, a. Halle u. Halberstadt, v. Lützen, in Nr. 747 und im Harnisch

Hrn. Hblst. Friedebraet u. Sommerfeld, a. Tirschenriegel u. Unruhstadt, v. Merseburg, in Nr. 479 u. 494

Auf der Kasseler Post: Hrn. Rfl. Buchhold und Leblein, v. Mühlhausen u. Langensalza, bei Lehmann u. Belgig

Hr. Hblsm. Eichhorn, v. Königsee, in Nr. 371

Hrn. Rfl. Weyermann u. Schönenberg, v. Ebersfeld, in Bärmanns Hofe u. in Nr. 501

Der Frankfurter Post: Packwagen Hr. Rittmstr. v. Kalkhoff, in kais. russ. Dienst., u. Hr. Kammerjunker v. P. es, in kön. sächs. Diensten, v. Weimar, pass. durch

Hr. Lieuten. Baron v. Heukendorf, in kön. sächs. Diensten, v. Weimar, pass. durch, u. Hrn. Rfl. Kridheim u. Moos, v. Erfurt, in Nr. 530 u. 724

Die Frankfurter reitende Post

P e t e r s t h o r

Hr. Rsm. Brehm, v. Weida, im Anker

Hr. Prof. Koss, v. hier, v. Gera zurück

Hr. Rsm. Glauß, v. Auerbach, in Nr. 425

Hr. Rsm. Gehr, v. Gera, bei Rothe

Hr. Fabr. Döbner, v. Meerane, bei Eberhardt. Dem. Kriegelstein, v. Schneeberg, in Nr. 1300.

Hr. Hblsm. Blei, v. Wildenau, in den 3 Rosen.

Hr. Rittmstr. Reichardt u. Hr. v. Naundorf, v. Pegau, im deutschen Hause

Hrn. Rfl. Steinhardt, Joraheimer u. Arnstein, v. Naunzelsch, Prag u. Torgau, bei Puttrich, Wöhr u. im Elephanten.

Hrn. Rfl. Schwarz, Köhner u. Abeles, v. Schweinsungen u. Naunzelsch, bei Lattermann.

Hr. Goldarbeiter Dertel, v. Altenburg, in Nr. 3.

Hr. Hblsm. Müller, v. Weigberg, in Nr. 1257.

H o s p i t a l t h o r

Hr. Rsm. Felgenhauer, v. Kolditz, bei Heinz und Häußler

Hrn. Rfl. Kurig u. Klemm, v. Grimma, in Nr. 624 u. 685

Hr. Rsm. Fiedler, v. Dederan, bei Böttcher

Hr. Rsm. Fischer, v. Kolditz, im r. Colleg.

Hr. Rsm. Uhlmann, v. Schneeberg, in Kupfers Hause

Hrn. Fabr. Hofmann, Seidel u. Salzer, v. Thum, Selena u. Lobniz, in Nr. 612, 688 u. im Lannhirsch.

Hr. Goldarbeiter Clausniz, v. Döbeln, im weißen Adler.

Hrn. Hblst. Schmidt u. Spindler, v. Buchholz, in Nr. 371 u. bei Kunze.

Die Rügner Gilpost: Hr. Fabr. Liebscher, v. Preischendorf, im H. Fürstenhause

Hr. Papierhdt. Ungethüm, von Zwickau, in den 3 Rosen.

Hrn. Fabr. Günert, Schnür, u. Dachrodt, von Froburg u. Scheibenberg, bei Koss, in Nr. 113 und 448.

Hr. Rsm. Müller, v. Froburg, bei Seidel.

Hr. Fabr. Bleigew, v. Selena, in Nr. 850.

Hr. Hblsm. Schubarth, v. Selena, im schw. Bock.